

Inhalt.

	Seite
Erster Teil: Die materiellen Grundlagen.	1
I. Der Zwangsvergleich eine Vergewaltigung der Vollstreckungsansprüche: der Konkursansprüche — der Spezialvollstreckungsansprüche — ungewöhnliche Widerstandskraft der Vollstreckungsansprüche, wie bei den Bevorrechtigten, im Falle des betrüglichen Bankruts	1
II. Beträgerlicher Bankrott: Die Bankrottabsicht schafft die Bankrottlage der Vollstreckungsmassen — in der Bankrottlage enthält der Zwangsvergleichserlaß eine unbewußte Verwirklichung der Bankrottabsicht — mit Konkursprozeßaufhebung begeben die Gläubiger sich des wirksamsten Schutzmittels gegen Verwirklichung der Bankrottabsicht — in der von der Bankrottabsicht geschaffenen Bankrottlage der Konkursmassen ist die ungewöhnliche Widerstandskraft der Konkursansprüche begründet	3
III. Die subjektiven Theorien (Vertrauensunwürdigkeit — Strafwürdigkeit) und ihre Mängel — Vorzüge der objektiven Theorie — Unzulässigkeitsgrund bildet nur ein mit diesem Konkurs in Tatbestandszusammenhang stehender Bankrott — in allen Fällen der Unwirksamkeit von vornherein schon Unzulässigkeit	7
IV. Die prozessuale Beachtung der Unzulässigkeit: verschieden je nach Eintritt der Bankrutterkenntnis — vor Inkrafttreten des Zwangsvergleichs als Hemmung — nach dessen Inkrafttreten als Sanierung — das anhängige Bankrottverfahren..	11
V. Grundlagen des Wiederaufnahmekonkurses: Die Konkursansprüche des Hauptkonkurses treibende Kräfte auch des Wiederaufnahmekonkurses — der Hauptkonkurszweck auch Zweck des Wiederaufnahmekonkurses — der Wiederaufnahmekonkurs ruht auf dem Hauptkonkursgrund, fortwirkend zufolge des Bankruts — Feststellung von Konkursgrund und Bankrott — Wiederaufnahmegrund der Sonderkonkurse ..	13

Zweiter Teil: Die formelle Prozeßstellung.	18
A. Als außerordentlicher Rechtsbehelf gegenüber dem in kraft getretenen Zwangsvergleich (Reihe §§ 196ff. KO): Betrügerlicher Bankrott und Betrug	18
I. Ihre Natur	18
II. Ihre Einwirkung auf den Zwangsvergleich	20
III. Folgen ihrer Einwirkung: nur Unwirksamkeit — negotium claudicans — ex tunc — konkursmäßige Unwirksamkeit	20
B. Als Verfahrenswiederaufnahme:	23
I. Eigenart des Konkursverfahrens — Parteizweck — Interesse	23
II. Wiederaufnahmegrund: Beschwer durch Vorzeitigkeit der Konkursaufhebung — in Bankrott-beeinflußter Konkurslage Zwangsvergleich keine ausreichende Motivation vorzeitiger Konkursaufhebung — generelle Gefährlichkeit	25
III. Wiederaufnahmeverfahren: Zweck — Aufnahmeverfahren im engern Sinne — wiederaufgenommenes Verfahren (Stellung zum Hauptverfahren — Stellung zum Zweckergebnis des Hauptverfahrens — Gewißheit der Erreichung des Wiederaufnahmeverfahrens)	27
IV. Als Wiederaufnahmeverfahren: Anhangsverfahren mit Anlehnungsmöglichkeit — Sonderverfahren	30
Dritter Teil: Die Gläubiger.	31
A. Der Hauptkonkurs als Ausgangspunkt.	31
I. Aufbau: Konkursansprüche — Konkursprozeß (Aktivgesamtheit — Passivgesamtheit) — Konkursabhängigkeit	31
Entwicklungsgang:	
II. Konkursansprüche — Passivgesamtheits-Mitgliedschaft	32
III. Prozeßabhängigkeit im Erkenntnisstadium	35
IV. Aktivgesamtheits-Mitgliedschaft — Gruppierung der Gläubiger gegen Ende des Hauptkonkurses	35
V. Zwangsvergleich als Aufhebungsgrund der Konkursansprüche — partielle Schlußverteilung für die Bevortrehtigten	36

	Inhalt.	IX
VI. In der Bankrottlage keine Aufhebungswirkung des Zwangsvergleichs	38	
B. Der Wiederaufnahmekonkurs. Terminologische Gruppierung. 39		
I. Konkursanspruchsinhaber: nur die restlichen Hauptkonkursansprüche — nicht Neugläubiger, nicht restliche Bevorrechte	40	
II. Passivgesamtheits-Mitglieder: alle Inhaber des Konkursforderungstatbestandes bei Wiederaufnahme — Veränderungen des Mitgliederbestandes — Verschiebungen der Mitgliedsstellung; Verschiebungen der formell-prozessualen Stellung	41	
III. Dualismus von Konkursanspruchs- und Konkurrenzanspruchsinhabern: Konkursansprüche bestimmen Existenz und Umfang des Wiederaufnahmekonkurses — Konkurrenzansprüche gehen lediglich auf Wahrung der <i>par condicio</i> — besondere Stärke der Konkursansprüche; besondere Schwäche der Konkurrenzansprüche — Mischkonkurs	44	
Vierter Teil: Das Erkenntnisverfahren insbesondere. 50		
A. Das Erkenntnisverfahren im allgemeinen. 50		
Prozeßerkenntnis in erster Linie Frage der Streiterhebung, erst sekundär Erkenntnisfrage — Gliederung des Verfahrens in Streiterhebungs- und Streiterledigungsverfahren — materielle und formelle (Vergangenheits-, Zukunfts-) Präklusion des Erkenntnisstoffs — Gegenstandsergebnis — Verfahrensstadien: funktionelle Präklusion der Erkenntnistätigkeit		
B. Das Konkurs-Erkenntnisverfahren. 54		
Vielheit von Individual-Erkenntnisverfahren — Generelle Konkursstreiterhebungs-Präklusion: gegenüber sämtlichen Titelgegnern, für sämtlichen bis zum Abschluß des Konkurs-Erkenntnisverfahrens begründeten Erkenntnisstoff — vorangegangene Spezialprozesse als Vorverfahren der Individual-Liquidationsprozesse — funktionelle Konkurspräklusion		
C. Das Erkenntnisverfahren des Wiederaufnahmekonkurses. 57		
I. 1. Früher geprüfte Forderungen — 2. kein Übergreifen der funktionellen Konkurspräklusion — 3. kein Übergreifen der Zukunftswirkung der Konkurs-Erkenntnis-		

stoffpräklusion — 4. Übergreifen der Vergangenheitswirkung der Konkurs-Erkenntnisstoffpräklusion — gegenüber allen Wiederaufnahmegläubigern — Geltendmachung — 5. konkursmäßiges Übergreifen einer Konkurs-Erkenntnisstoffpräklusion zu Lasten des Liquidanten — Übergreifen der Individual-Präklusionen — 6. Überwirken der Spezial-Prozeßlage der Zwischenzeit — Gesamtverlauf der Liquidationsprozesse	57
II. Zusammenfassung: einheitliches Gesamt-Erkenntnisverfahren — Hauptkonkurs-Erkenntnis nie abschließend — fakultatives Vor-Verfahren mit teilweiser Entlastung..	73
Fünfter Teil: Die Masse. 77	
A. Gegenständlicher Umfang der Wiederaufnahmekonkurs-Masse	77
B. Anfechtung	80
I. Anfechtung von Rechtshandlungen der Zwischenzeit: prinzipiell wie im Regelkonkurs — zwischenzeitliche Zahlungseinstellung als primäres Surrogat des Faktors Zahlungseinstellung — sekundär die Erst-Verurteilung — Zahlungseinstellung als Bewußtseinsinhalt — Eröffnungsantrag — Absichts- und Schenkungsanfechtung.	80
II. Anfechtung von Rechtshandlungen vor Hauptkonkursaufhebung: unabhängig von Anfechtungsrechten des Hauptkonkurses — nie besondere Konkursanfechtung — Absichts- und Schenkungsanfechtung gemäß § 13 Anf.-Ges.	86
III. Besonderheiten der Anfechtung im Wiederaufnahmekonkurs: Benachteiligungslage nicht ohne weiteres geben — treibende Kräfte nur die Konkursanspruchsinhaber — unanfechtbare Rechtshandlungen	90
C. Separationsrechte — Masseforderungen — Sicherheitsmaßregeln — Masse-Zulänglichkeit	92
Sechster Teil: Das formelle Verfahren. 96	
I. „Das Verfahren“ — Verfahrenswiederholung — beschränkte Verfahrenswiederholung — Verfahren als Aggregat von Verfahrensakten	96

Inhalt.	XI
II. „Soweit als nötig“: — Die verschiedenen Theorien.....	98
A. Als Prozeß-Wiederholung: Bedürfnis im Wiederholungsverfahren — Vorgang im Hauptverfahren — Fähigkeit zum Überwirken — Geneigtheit zur Übernahme — Hilfsakte	99
B. Als Konkurs-Wiederholung: Vollstreckungsverfahren — im Konkurszustande — Generalexekutionsverfahren...	101
C. Als Konkurs-Wiederaufnahme: entsprechend den Verfahrensgrundlagen — der Verfahrensstellung — den Verfahrensgläubigern — der Verfahrensmasse — § 201 Abs. 2.....	103
Ergebnis	
	109
